

«Blick in ein dunkles Zeitalter»

Lukas Glanzmann

Schwerpunktthema

Die offene Kapelle im Grundwald wurde erbaut, um an die Stelle zu erinnern, an der die alte Kirche von der Laui zerstört wurde. Nach heftigen Gewittern trat 1629 der Wildbach Laui hier in Giswil über die Ufer und zerstörte dabei das Dorf und auch die Kirche. Die Leute im Dorf vermuteten Schadenszauber. Der Pfarrer verdächtigte Bürgerinnen und Bürger, die unbeschadet davorkamen. 33 Giswiler wurden angeklagt und wurden im Hexenturm in Sarnen eingekerkert. Nach kurzen und unfairen Prozessen werden sie öffentlich auf dem Richterplatz hingerichtet.

Der Glaube daran, dass es Menschen gibt, die mit Zauber Schaden anrichten können, gibt es schon seit den antiken Hochkulturen. Vermeintliche Zauberer werden auch zu dieser Zeit schon mit dem Tod bestraft, aber zur gezielten Verfolgung kommt es nicht. Im 13. Jahrhundert beschreibt der Kirchentheoretiker, Thomas von Aquin, die magischen Praktiken der Hexen wie den Pakt mit dem Teufel, die Hexenluftfahrt oder die Tierverwandlung. Er legt somit den theoretischen Grundstein für die späteren Hexenverbrennung. Ende des 15. Jahrhunderts verschlechtern sich die Lebensbedingungen. Es kam zu Ernteeinbussen und Epidemien. Hexen wurden dafür verantwortlich gemacht und dadurch starben tausende unschuldige Menschen bei Hinrichtungen.

Idee der gestalterischen Umsetzung

Jeder hat sich schon einmal gewünscht in die Vergangenheit reisen zu können, um Ereignisse selbst zu erleben. Vor allem zu wichtigen historischen Ereignissen wie der 2. Weltkrieg, die industrielle Revolution oder zum meinem Schwerpunktthema der Hexenverfolgung. Doch leider sind Zeitreisen nicht möglich. Mit dieser VR-Brille möchte ich Ihnen mindestens ein Blick in eines dieser historischen Ereignisse geben. Ich hätte natürlich auch nur ein Bild malen können, welches die Hexenverbrennung darstellt. Aber ein Bild kann meistens ein Ereignis nur in eine Richtung zeigen. Ein 360°-Bild kann ein Ereignis jedoch in viele Richtungen zeigen. Mit meiner Arbeit will ich ein Gefühl vermitteln, als ob man vor Ort steht, deshalb habe ich mich für das Erstellen eines 360°-Panoramas entschieden.

Anleitung für Besucherinnen und Besucher

- 1.VR-Brille aufsetzen (Brille abnehmen, wenn Sie eine haben)
- 2.Auf der Oberseite der Brille kann man die Sicht verstellen, falls das Bild unscharf sein sollte. Man kann die grossen Schieber horizontal schieben, um die Distanz zwischen den Linsen und den Augen zu bestimmen. Die kleinen Schieber kann man vertikal verschieben, um die Distanz zwischen den beiden Linsen zu bestimmen.

